

Schuleigener Lehrplan Klasse 1 – Religion Stand: Januar 2014

Zeit raum	Unterrichts- einheit	Aufbau und mögliche Inhalte der Einheit	Leitfrage(n)	Kompetenzen
Sommer- bis Herbstferien	Wir leben und lernen gemeinsam	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder Einzelne ist wichtig • Gott kennt meinen Namen • Ich bin einzigartig • Ich und die anderen: Wer gehört zu uns, zu wem gehöre ich • Familie, Freundschaft Klassengemeinschaft • Regeln des Zusammenlebens 	Nach dem Menschen fragen	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen Freude, Angst, Wut und Geborgenheit als Erfahrung menschlichen Lebens bei sich und anderen wahr und drücken sie aus. - kennen die Bedeutung menschlicher Beziehungen und gestalten sie - wissen, dass nach biblischer Aussage jeder Mensch in seiner Einmaligkeit ein von Gott geliebtes Geschöpf ist.
	Jesus redet in Bildern von der Liebe Gottes	<ul style="list-style-type: none"> • Der gute Hirte: Aufgaben und Lebensweise von Hirten • Das verlorene Schaf • Gefühle des Verlorenenseins und der Freude über erfahrene Rettung 	Nach dem Menschen fragen Nach Gott fragen	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen Freude, Angst, Wut und Geborgenheit als Erfahrung menschlichen Lebens bei sich und anderen wahr und drücken sie aus. - wissen, dass nach biblischer Aussage jeder Mensch in seiner Einmaligkeit ein von Gott geliebtes Geschöpf ist. - können anhand von biblischen Geschichten Gottesvorstellungen benennen und beschreiben.
Herbst- bis Weihnachtsferien	Teilen lernen wie Martin	<ul style="list-style-type: none"> • Martin und der Bettler • Stationen aus Martins Leben • Teilen macht reicher 	Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die Legende von Martin von Tour und können sie in wichtigen Grundzügen wiedergeben - können sich in Martin hineinversetzen und seine Entscheidung für Verzicht auf Wohlstand und ein Leben in Bescheidenheit

				nachvollziehen - kennen die Erfahrung, dass Teilen reicher machen kann, und nehmen dazu Stellung - können mit dem Begriff „christliche Nächstenliebe“ umgehen und ihn auf eigenen Erfahrungen übertragen
	Warten auf ein Licht im Dunklen	<ul style="list-style-type: none"> • Dunkelheit wahrnehmen • Licht wahrnehmen • Licht und Dunkel gestalten • Von Menschen, die auf das Licht warten • Das Weihnachtslicht scheint in der Finsternis der Welt • Das Weihnachtslicht wird weitergetragen 	Nach Jesus Christus fragen	<ul style="list-style-type: none"> - können Licht und Dunkelheit in ihrem jeweiligen Charakter und ihrer Gegensätzlichkeit beschreiben. - können den Gegensatz von Licht und Dunkelheit emotional deuten und auf eigene Erfahrungen beziehen. - können den Gegensatz von Licht und Dunkelheit im Weihnachtsbrauchstum einordnen und deuten. - kennen die Weihnachtsgeschichte nach Lukas und können sie in wichtigen Grundzügen wiedergeben.
Weihnachts- bis Osterferien	Jesus wendet sich den Menschen zu	<ul style="list-style-type: none"> • Bartimäus • Zachäus • Kindersegnung 	Nach dem Menschen fragen	- wissen, dass nach biblischer Aussage jeder Mensch in seiner Einmaligkeit ein von Gott geliebtes Geschöpf ist.
			Nach Jesus Christus fragen	-wissen von der vorbehaltlosen Zuwendung Jesu zu anderen Menschen
	Aus Trauer wird Freude	<ul style="list-style-type: none"> • Passion • Ostern <ul style="list-style-type: none"> - Jesus stirbt am Kreuz Mk 15, 20 - 37 - Die Frauen erfahren: Jesus lebt Mk 16, 1 – 7 - Symbol: Licht (Osterkerze) • Was mich traurig macht und mir Freude bereitet 	Nach dem Menschen fragen	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen wahr, dass Leben Anfang und Ende hat - nehmen Freude, Angst, Wut und Geborgenheit als Erfahrungen menschlichen Lebens bei sich und anderen wahr und drücken sie aus
			Nach Jesus Christus fragen	- nehmen den Menschen Jesus von Nazareth in seinem Lebensumfeld wahr und kennen Situationen aus seinem Leben
			Nach Glauben und Kirche fragen	- kennen zentrale christliche Feste und deren Bedeutung und können beim Feiern dieser Feste teilhaben

			Nach Religionen fragen	-nehmen wahr, dass Menschen an verschiedenen Orten und auf unterschiedliche Weise ihren Glauben ausdrücken
Oster- bis Sommerferien	Wir erleben Gottes gute Schöpfung	<ul style="list-style-type: none"> • Leben entsteht und vergeht <ul style="list-style-type: none"> - Menschen feiern das Erwachen der Natur im Frühling und die Ernte im Herbst (Erntedankfest) • Menschen danken Gott für die Schöpfung <ul style="list-style-type: none"> - Psalm 104, 8, 139, 148 - Lieder - Schöpfungsgeschichte 	Nach Gott fragen	<ul style="list-style-type: none"> - kennen besondere Sprachformen, in denen eine vertrauensvolle Beziehung zu Gott, sowie menschliche Grundhaltungen wie loben, danken und bitten zum Ausdruck kommen - können an religiösen Ausdrucksformen des Gotteslobs teilnehmen
			Nach der Verantwortung des Menschen fragen	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Schönheit der Schöpfung wahr und haben an Ausdrucksformen, die Gott als den Schöpfer loben, teil - kennen eigene Handlungsmöglichkeiten ... zu einem guten Umgang mit der Schöpfung und können sie angemessen anwenden
	Abraham: Gerufen sein	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbrechen • Nomadenleben • Abrahams Berufung • Gott segnet Abraham – Er spürt Gottes Hand • Unterwegs und Ankunft in Kanaan • Sara lacht, der Sohn des Lachens 	Nach Gott fragen	<ul style="list-style-type: none"> - können finden und beschreiben, welche Gefühle, Ängste und Hoffnungen Auf- und Umbrüche auslösen. - kennen Abraham, den „Stammvater“ dreier Religionen, und können wichtige Stationen seines Lebens nacherzählen - können das Leben von Nomaden schildern und mit ihrem eigenen Leben vergleichen. - können die Begriffe „Berufung“, „Vertrauen“ und „Segen“ einordnen und sachgemäß verwenden.